67. KSK, Trier, 9 -12 Mai 2002

Astrid Schoenhagen

Konzept und Programm fuer den 67. Kungeschichtlichen Studierenden Kongress

"Porta(l) epochal - Kunstgeschichte illusTRIERen"

vom 9.05.-12.05.2002 in Trier

Auf dem 66. Kunsthistorischen Studierenden Kongress (KSK) in Bochum, bei dem als Sonder-KSK der Fortbestand der Institution KSK diskutiert wurde, ist die Fackel an Trier weitergereicht worden. Seit 1969 treffen sich Studierende der Kunstgeschichte einmal im Semester, um gemeinsam ihre Interessen zu artikulieren, Informationen auszutauschen und alternativ zur Universitaet wissenschaftlich zu arbeiten.

Der 67. KSK in Trier bietet Euch vom 9.05.-12.05.2002 die Gelegenheit, unter dem Motto "Porta(l) epochal - Kunstgeschichte illusTRIERen" das Portal der Kunstgeschichte in Trier zu durchschreiten und dabei die Diskussion um die Situation von Studierenden der Kunstgeschichte im deutschsprachigen Raum des letzten Sonder-KSK wieder aufzunehmen.

Der Tagungsort Trier eroeffnet Euch spannende Perspektiven, um auf den Spuren der Roemer, der mittelalterlichen Bischofsstadt und des Kurfuerstentums Trier - in Tradition und Wandel begriffen - die (Kunst-)Geschichte der Moselmetropole naeher kennenzulernen. Als thematische Exkurse wollen wir in Vortraegen zu den antiken Wurzeln und deren Rezeptionsgeschichte in Trier, einer spaetmittelalterlichen Stifterkapelle, der baugeschichtlichen Stadtentwicklung im 19. Jh. und der architektonischen Inszenierung der Bankenmetropole Luxemburg unsere "Staette" praesentieren.

Derart praxisnah ausgestattet, stehen uns die Tueren zu grundlegenden Diskussionen um die Kunstgeschichte als Wissenschaft, um ihre Faehigkeit zum Betreten von "Neuland" und die Realisierung interdisziplinaerer Bestrebungen offen. Auf die Veraenderungen der Studienbedingungen, bezogen auf den zukunftsorientierten Wandel innerhalb des Faches, wollen wir ebenso eingehen: Inwiefern kann eine Europaeisierung der Studiengaenge (B.A. / M.A.) und die Eigenfinanzierung der Universitaeten ein geisteswissenschaftliches "studium universale" noch ermoeglichen? Welche Aussichten bietet der Arbeitsmarkt unter diesen Bedingungen?

Wie Ihr seht, bietet der KSK neben kunsthistorischen Blicken auf Originale

in Trier und Luxemburg auch Moeglichkeiten des persoenlichen Austausches, Moeglichkeiten, die sich zu einem net(t)-working ausbauen lassen sollten.

Fuer die Teilnehmer stehen private Unterkuenfte bereit, und auch fuer die Verpflegung ist gesorgt.

Anmeldungen unter: FSRKunst@uni-trier.de

(Die Veranstalter behalten sich vor, gegebenenfalls eine geringe Tagungsgebuehr von 5 Euro zu erheben.)

Weitere Infos und das aktuelle Programm: http://www.uni-trier.de/ksk und

Kontakt

Universitaet Trier
FB III / Fach Kunstgeschichte
Fachschaft
Universitaetsring 15
D-54286 Trier
FSRKunst@uni-trier.de

Mitglieder:

Yelka Busat
Irina Lepp
Astrid Schoenhagen
Nicole Thies

Quellennachweis:

CONF: 67. KSK, Trier, 9 -12 Mai 2002. In: ArtHist.net, 01.03.2002. Letzter Zugriff 15.12.2025. <https://arthist.net/archive/24915>.